



**HALBJAHRESFINANZBERICHT**  
1. HALBJAHR 2013/2014



# HELLA

## KENNZAHLEN

	<b>1. Halbjahr 2013/2014</b>
Umsatzerlöse (in Mio. €)	<b>2.664</b>
Veränderung zum Vorjahr	11 %
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA; in Mio. €)	<b>317</b>
Veränderung zum Vorjahr	9 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT; in Mio. €)	<b>166</b>
Veränderung zum Vorjahr	4 %
Ergebnis der Periode (in Mio. €)	<b>109</b>
Veränderung zum Vorjahr	1 %
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (in Mio. €)	<b>208</b>
Veränderung zum Vorjahr	129 %
Zahlungswirksame Investitionen (in Mio. €)	<b>270</b>
Veränderung zum Vorjahr	37 %
Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E; in Mio. €)	<b>233</b>
Veränderung zum Vorjahr	17 %

	<b>30. Nov 2013</b>
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	<b>521</b>
Veränderung zum Vorjahr	18 %
Personalstand	<b>29.690</b>
Veränderung zum Vorjahr	7 %

	<b>30. Nov 2013</b>
Eigenkapitalrendite	<b>20,6 %</b>
EBITDA-Marge	<b>11,9 %</b>
EBIT-Marge	<b>6,2 %</b>
Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate)	<b>0,9x</b>
Eigenkapitalquote	<b>31,7 %</b>
Reinvestitionsquote	<b>178,4 %</b>
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	<b>8,8 %</b>

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

angepasst gemäß IFRS 11* 1. Halbjahr 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 1. Halbjahr 2012/2013	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2011/2012
2.409	2.495	4.835	4.999	4.810
			4 %	
290	299	553	576	615
			-6 %	
159	160	292	299	346
			-14 %	
108	108	207	207	231
			-10 %	
91	100	448	463	625
			-26 %	
197	211	512	541	422
			28 %	
200	213	444	468	388
			21 %	

angepasst gemäß IFRS 11* 30. Nov 2012	wie im Vorjahr berichtet 30. Nov 2012	angepasst gemäß IFRS 11* 31. Mai 2013	wie im Vorjahr berichtet 31. Mai 2013	31. Mai 2012
440	446	415	415	299
			39 %	
27.699	28.432	28.313	29.030	27.348
			6 %	

angepasst gemäß IFRS 11* 30. Nov 2012	wie im Vorjahr berichtet 30. Nov 2012	angepasst gemäß IFRS 11* 31. Mai 2013	wie im Vorjahr berichtet 31. Mai 2013	31. Mai 2012
19,9 %	20,3 %	19,4 %	19,4 %	25,1 %
12,0 %	12,0 %	11,4 %	11,5 %	12,8 %
6,6 %	6,4 %	6,0 %	6,0 %	7,2 %
0,8x	0,8x	0,7x	0,7x	0,5x
34,6 %	34,0 %	31,3 %	30,8 %	32,1 %
149,9 %	152,4 %	196,1 %	196,0 %	157,7 %
8,3 %	8,6 %	9,2 %	9,4 %	8,1 %

# HELLA

## HALBJAHRESFINANZBERICHT

### VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#### 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2013/2014

## INHALT

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>04</b>
<b>Verkürzter Zwischenabschluss</b>	<b>12</b>
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	12
Gesamtergebnisrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	15
Entwicklung des Eigenkapitals	16
Anhang	18
<b>Erklärung</b>	<b>28</b>
<b>Glossar</b>	<b>29</b>

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2013/2014

#### POSITIVER WIRTSCHAFTLICHER TREND – STABILES WACHSTUM IN CHINA, VERSTÄKTE DYNAMIK IN DEN USA UND ANZEICHEN FÜR ERHOLUNG IN EUROPA

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Geschäftshalbjahr des HELLA Konzerns (Juni bis November) mit regionalen Unterschieden weiter fort. Trotz reduzierter Erwartungswerte wird für das Gesamtjahr 2013 von Wirtschaftsinstituten und Banken durchschnittlich ein Wachstum von rund 2,5 % prognostiziert. Positive Impulse kamen auch aus etablierten Industrieländern, wie den USA, Deutschland und dem Vereinigten Königreich, in denen vor allem die Industriefertigung zulegen konnte. Die Emerging Markets entwickelten sich weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, allerdings hat sich das Wachstum im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren merklich verlangsamt. Dies gilt besonders für Brasilien, Russland und Indien. Die chinesische Volkswirtschaft hat sich trotz dämpfender konjunktureller Maßnahmen der Regierung und skeptischer Einschätzung vieler Wirtschaftsexperten mit einer Wachstumsrate von rund 7,6 % weiterhin sehr positiv entwickelt. Damit stützt China das weltwirtschaftliche Wachstum. Die positive konjunkturelle Entwicklung in den USA wurde in den ersten

Monaten des Berichtszeitraums wiederum von einer starken Nachfrage der Privathaushalte getragen. Der Haushaltsstreit sowie die darauffolgende Schließung der Regierungsbehörden im Oktober 2013 wirkten temporär belastend, allerdings nicht nachhaltig negativ auf das Konsumklima. In der Eurozone hat sich der Indikator für das Wirtschaftsklima im Berichtszeitraum verbessert und lag Ende des Jahres erstmals seit 2011 über seinem langfristigen Durchschnitt. Trotz allem führten weiterhin hohe Arbeitslosigkeit, Haushaltsdefizite vieler Staaten sowie fehlende Nachfrage zu einer insgesamt schwierigen konjunkturellen Lage in der Eurozone. Im Gesamtjahr 2013 wird die Wirtschaftsleistung nach einem Rückgang um 0,6 % in 2012 voraussichtlich erneut leicht um 0,4 % schrumpfen. Zudem verschärfen sich die wirtschaftlichen Divergenzen zwischen Nord- und Südeuropa. Deutschland wird trotz wirtschaftlicher Schwächen der Haupthandelspartner in der Eurozone und in der EU mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,5 % für das Gesamtjahr 2013 eine positive konjunkturelle Entwicklung aufweisen. Weiterhin hohe Exporte und eine starke Binnennachfrage, gestützt durch eine hohe Erwerbstätigenquote, verleihen der deutschen Wirtschaft eine robuste Entwicklung. Die positiven Konjunkturaussichten haben daneben auch zu erhöhten Ausrüstungsinvestitionen der deutschen Unternehmen geführt.

## UMSATZ HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1. GESCHÄFTSHALBJAHR\*



\* Vorjahre wurden gemäß IFRS 11 angepasst

### WELTWEITER PKW-ABSATZ WÄCHST STÄRKER ALS PROGNOTIZIERT – STABILISIERUNG DER NACHFRAGE IN EUROPA

Der globale Pkw-Absatz ist im Kalenderjahr 2013 stärker gewachsen, als noch im August angenommen. Anstatt des vom Verband der Automobilindustrie (VDA) prognostizierten Wachstums um 2 % auf 70,5 Mio. Pkw stieg der weltweite Absatz deutlich substanzieller um 5 % auf rund 72,2 Mio. verkaufte Einheiten. Neben der anhaltend starken Entwicklung der beiden größten Fahrzeugmärkte China und USA erholte sich im zweiten Halbjahr 2013 auch der westeuropäische Markt und wuchs im Berichtszeitraum leicht um rund 1 %. Vor allem die stark von der Euro-Schuldenkrise betroffenen Länder zeigten deutliche Anzeichen einer Erholung, so etwa Spanien (+10 %), Irland (+20 %), Portugal (+18 %) und Griechenland (+7 %). Nachholeffekte für den Ersatz alter Fahrzeuge scheinen sich trotz der weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage nicht mehr dauerhaft aufschieben zu lassen und führen zu einer Stabilisierung und Erholung auf niedrigem Niveau. Der Pkw-Absatz in den beiden größten Fahrzeugmärkten Europas, Deutschland und Frankreich, blieb leicht unterhalb der Vorjahresergebnisse, deutete aber mit einem leichten Rückgang um nur 2 % bzw. 3 % auf eine schrittweise Stabilisierung hin. Seit Oktober verstärkte sich diese Tendenz gerade auch in Deutschland mit einer zunehmend erstarkenden Binnen- nachfrage. Der große chinesische Pkw-Markt mit einer entscheidenden Bedeutung für die weltweite Automobilproduktion wuchs im Berichtszeitraum weiterhin sehr dynamisch um 23 %. Dagegen wurden auf dem deutlich kleineren Markt in Indien in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld rund 5 % weniger Fahrzeuge abgesetzt. In den USA entwickelte sich der Verkauf von Pkw und kleineren Lastwagen (zusammen Light Vehicles) trotz der Schließung der Regierungsbehörden im Oktober weiter positiv. Von Juni bis November wurden insgesamt rund 7,9 Mio. Fahrzeuge verkauft, das sind 11 % mehr als im Vorjahrszeitraum.

### POSITIVE EFFEKTE DES HELLA WACHSTUMSPROGRAMMS – GLOBALER UMSATZ LEGT UM 11 % ZU

Das von HELLA nachhaltig verfolgte Programm zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung von Marktanteilen sowie die positive Marktentwicklung haben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr zu einem Umsatzanstieg von 10,6 % geführt. Die Umsatzerlöse wuchsen im ersten Halbjahr um 255 Mio. Euro auf 2,7 Mrd. Euro. Durch die erstmalige Anwendung der neuen Bilanzierung für Joint Ventures gemäß IFRS 11 (Änderung der Einbeziehungs- methode) im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden rund 85 Mio. Euro Umsatz aus zwei zuvor quotall konsolidierten Unternehmen nicht berücksichtigt. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen sind im Anhang unter Ziffer 9 enthalten.

Nach einem erfolgreichen ersten Quartal verstärkte sich der positive Wachstumstrend auch im saisonal stärkeren zweiten Quartal. Die Strategie von HELLA basiert auf einer starken Präsenz in den globalen Wachstumsmärkten mit einem attraktiven, innovativen Produktportfolio. Aufgrund des globalen Footprints profitierte HELLA auch weiterhin stark von regionalem Marktwachstum und konnte darüber hinaus auch weitere Marktanteile gewinnen. Komplexe LED-Scheinwerfer mit hochwertigen, neuen Technologien sowie Elektronikkomponenten für Energiemanagement und Fahrerassistenz stießen auf anhaltend große Nachfrage der Kunden.

Das im Berichtszeitraum erzielte Umsatzwachstum wurde in allen Regionen erzielt. Dies gilt auch für die in den vergangenen Jahren tendenziell schwachen Märkte in Europa. Während das Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Deutsch-

## REGIONALE MARKTABDECKUNG NACH ENDKUNDEN GESCHÄFTSHALBJAHR 2013/2014



land bei 8 % lag, konnte im restlichen Europa sogar ein Plus von 10 % erreicht werden. In Nord- und Südamerika stiegen die Umsatzerlöse um 5 %. Am deutlichsten war der Anstieg, weiterhin unterstützt durch die hohen Wachstumsraten in China, in der Region Asien/Pazifik/RoW mit einem Umsatzplus von 17 %. Die unterschiedlich ausgeprägten Wachstumsraten haben auch zu einer weiteren Verschiebung der Umsatzanteile im Konzern geführt. Der Anteil des Umsatzes, der außerhalb von Europa generiert wird, stieg leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 48 %. Im Geschäftssegment Automotive lag dieser Wert bei 57 %.

**POSITIVE SKALENEFFEKTE KOMPENSIEREN  
NOTWENDIGE STRUKTURKOSTEN ZUM AUSBAU  
DER STRATEGISCHEN WETTBEWERBSFÄHIGKEIT –  
EBIT-MARGE BEI 6,2 %**

Die hohen Umsätze im ersten Halbjahr haben dazu geführt, dass die zusätzlichen Aufwendungen für die strukturelle Weiterentwicklung des globalen Netzwerkes weitestgehend kompensiert werden konnten. Das im Geschäftsjahr

2012/2013 aufgesetzte Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeitsprogramm wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 weitergeführt und intensiviert. Neben der Erweiterung der Produktionskapazitäten in den Wachstumsmärkten China und Mexiko wurde auch in den Ausbau des globalen Netzwerkes für die Produkt- und Technologieentwicklung in der Lichttechnik und in der Elektronik sowie für die wichtigen Konzern-Funktionen weiter investiert.

Im abgelaufenen Halbjahr wurde ein neues Entwicklungszentrum für den Elektronikbereich in Lippstadt für 700 Mitarbeiter eingeweiht. Im Rahmen des Konzeptes „Technologiestandort 2020“ wird die Rolle der zentralen Entwicklungs- und Vorentwicklungsbereiche für die Innovationsfähigkeit und Steuerung der weltweiten Produktentwicklung deutlich gestärkt. Darüber hinaus wurde ein neuer Entwicklungsstandort in Vietnam gegründet. Weiterhin konnten die Bauarbeiten für einen Produktionsstandort in Jiaying/China abgeschlossen werden. Die Fertigung von Scheinwerfern und Heckleuchten soll im März 2014 starten.

Im Juni wurde am Standort Lippstadt unter Einbeziehung der Arbeitnehmervertreter ein freiwilliges Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm gestartet. Mit dem Programm soll auf die nachhaltigen Veränderungen in der globalen Wertschöpfungskette der Automobilindustrie reagiert und die daraus folgenden strukturellen Veränderungen frühzeitig adressiert werden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurde das Ergebnis durch hierfür erforderliche Rückstellungen um 17 Mio. Euro belastet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag im ersten Halbjahr bei 166 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,2 %. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sank die Marge leicht um 0,4 Prozentpunkte. Bereinigt um die Auswirkungen des Abfindungs- und Altersteilzeitprogramms liegt die operative EBIT-Marge bei 6,8 %. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) betrug 317 Mio. Euro bzw. 11,9 %. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 27 Mio. Euro. Die bereinigte operative EBITDA-Marge liegt bei 12,5 %.

Aufgrund der hohen Umsätze insbesondere im zweiten Geschäftsquartal konnte die Rohertragsmarge gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert werden. Sie lag bei 26,3 %, was einem Bruttogewinn von 701 Mio. Euro entspricht. Die zusätzlichen Aufwendungen für den Anlauf neuer, technisch komplexer Serienprodukte konnten im zweiten Quartal reduziert werden. Gleichzeitig haben sich die steigenden Volumina positiv ausgewirkt.

Die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens basiert neben den notwendigen Produktivitätsfortschritten maßgeblich auf der fortlaufenden Stärkung der Innovations- und Technologieführerschaft. Die innovativen Entwicklungen für LED-Lichtlösungen und Elektronik-Produkte sind eine wesentliche Basis für das aktuelle und zukünftig angestrebte Umsatzwachstum. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr um 33 Mio. Euro auf 233 Mio. Euro. Relativ zu den Umsatzerlösen lag der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen mit 8,8 % planmäßig weiterhin über

#### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN\*

	1. Geschäftshalbjahr 2013/2014	+/-	1. Geschäftshalbjahr 2012/2013
Mitarbeiter F&E	5.707	+11,8 %	5.105
Aufwendungen in Mio. Euro			
Automotive	216,4	+13,4 %	190,8
Aftermarket & Special Applications	17,0	+77,8 %	9,6
<b>Gesamt</b>	<b>233,4</b>	<b>+16,5 %</b>	<b>200,3</b>
In % vom Umsatz	8,8 %		8,3 %

\* Vorjahr wurde gemäß IFRS 11 angepasst



## EBIT HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1.GESCHÄFTSHALBJAHR\*



\* Vorjahre wurden gemäß IFRS 11 angepasst

dem bereits hohen Niveau der Vorjahre. Neben der Bündelung zentraler Schlüsselkompetenzen am Standort Lippstadt nimmt vor allem die Bedeutung der regionalen Entwicklungszentren kontinuierlich zu. Innerhalb des Netzwerkes haben sie eine wichtige Unterstützungsfunktion für grundlegende Neuentwicklungen in Deutschland. Gleichzeitig bauen sie auch ihre Kompetenz zur selbständigen Entwicklung von Produkten für die lokalen Märkte kontinuierlich aus.

Die Vertriebskosten sind im Verhältnis zum Umsatz weiter gesunken. Absolut stiegen sie um 10 Mio. Euro, was neben umsatzproportionalen Kostenbestandteilen auch auf den weiteren Ausbau des Großhandels in Nord- und Osteuropa zurückzuführen ist. Der Anteil am Konzern-Umsatz betrug im Berichtszeitraum 8,2 %. Auch die operative Verwaltungs-kostenquote sank im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich enthalten die Verwaltungskosten auch den nicht-operativen Aufwand für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm. Die sonstigen Erträge und Aufwendungen, die unter anderem Versicherungserstattungen und staatliche Zuschüsse beinhalten, lagen unter dem Niveau des Vorjahres.

Weiter gesteigert werden konnten die Ergebnisanteile aus Beteiligungen. Diese lagen im Berichtszeitraum bei nunmehr 22 Mio. Euro und stiegen damit um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Joint Ventures runden das Produktportfolio von HELLA im Rahmen der Netzwerkstrategie in allen Geschäftssegmenten ab und ermöglichen zudem einen breiteren Marktzugang, insbesondere in Asien. Sehr positiv entwickelte sich neben den Gemeinschaftsunternehmen in Südkorea auch die Zusam-

menarbeit im Bereich von Klimageräten und Frontendmodulen. Das Ergebnis dieser Beteiligungen wird nach der Equity-Methode in die Konzern-Ergebnisrechnung einbezogen.

Der Ergebnisbeitrag aus Wertpapieren und das sonstige Finanzergebnis lagen in Summe bei -6 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug der Saldo insbesondere aufgrund eines im sonstigen Finanzergebnis enthaltenen Verkaufs einer Beteiligung -1 Mio. Euro. Der Netto-Zinsaufwand reduzierte sich in einem günstigen Finanzmarktumfeld gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. Euro.

#### ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG IN ALLEN GESCHÄFTSSEGMENTEN – STÄRKSTES WACHSTUM IM SEGMENT AUTOMOTIVE

Die konsequente Umsetzung der Geschäftssegmentstrategien hat sich auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 bewährt. Alle Geschäftssegmente konnten sich in ihrem jeweiligen Marktumfeld erfolgreich behaupten und profitabel wachsen.

Die deutlichsten Zuwächse erzielte im Berichtszeitraum das Geschäftssegment Automotive. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum legten die externen Umsätze mit Produkten der Lichttechnik und Elektronik für Neufahrzeuge im Automobilbereich um 13 % zu. Globale Entwicklung und Produktion sowie ein attraktives Produktportfolio waren für HELLA weiterhin entscheidende Erfolgsfaktoren. So waren die wesentlichen Treiber des Wachstums wiederum Schein-

## EIGENKAPITAL HELLA KONZERN (IN MIO. EURO; JEWEILS 30. NOVEMBER)



werfer mit komplexer LED-Technologie sowie Komponenten und Produkte für Energiemanagement und Fahrerassistenz, deren weltweite Relevanz immer mehr zunimmt. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte trotz der Aufwendungen für den Anlauf neuer Produkte und den Ausbau der globalen Netzwerke gegenüber dem Vorjahr um 30 Mio. Euro auf 134 Mio. Euro verbessert werden. Das entspricht einer EBIT-Marge von 6,9 %.

Auch das Geschäftssegment Aftermarket, welches das Handels- und Servicegeschäft sowie die Großhandelsaktivitäten in Nord- und Südeuropa umfasst, konnte den Fremdsatz um 6 % auf 558 Mio. Euro steigern. Während sich das Handelsgeschäft in einem schwachen europäischen Marktumfeld stabilisierte, gelang es im Großhandel, insbesondere in Polen und Dänemark, deutliche Zuwächse zu erzielen. Hierbei sind das Vertriebs- und Programmmanagement sowie das globale Logistiknetzwerk erfolgsentscheidend dafür, dass Markttrends frühzeitig erkannt, im Produktangebot umgesetzt und regionale Kundenwünsche individuell erfüllt werden können. Der weitere Ausbau der Vertriebsstrukturen hat im Berichtszeitraum zusätzliche Aufwendungen erfordert, die zu einem Rückgang der EBIT-Marge auf 7,1 % geführt haben.

Die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen sowie fahrzeugunabhängige Anwendungen werden im Geschäftssegment Special Applications geführt. Entwicklungen aus dem Bereich der LED-Technologie und Elektronik, die auch außerhalb der Automobilindustrie eingesetzt werden können, zum Beispiel Straßen- und Industriebeleuchtung, sowie Applikati-

onen aus dem Geschäftssegment Automotive für Busse, Caravans, Bau- und Landmaschinen bereichern das Produktportfolio von HELLA. Der Fremdsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 167 Mio. Euro gesteigert. Aufgrund operativer Verbesserungen stieg die EBIT Marge auf 8,6 %.

#### LANGFRISTIG GESICHERTE FINANZIERUNG SCHAFFT STABILE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EINGESCHLAGENEN WACHSTUMSKURS

Ausgehend von einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern von 151 Mio. Euro lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach sechs Monaten bei 208 Mio. Euro. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen des Ergebnisses erhöhten sich deutlich. Neben den um 20 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen, die auf die im Rahmen des Wachstumsprogramms überdurchschnittlich hohen Investitionen im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen sind, hat sich auch die liquiditätsneutrale Zuführung zu den Rückstellungen erhöht. Diese ist im Wesentlichen auf das freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm zurückzuführen. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten insbesondere Erstattungen für Werkzeuge, die zunächst passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer verteilt umsatzwirksam aufgelöst werden. Das Working Capital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr, da sich die Forderungen vor allem umsatzbedingt um 128 Mio. Euro deutlich erhöhten. Zudem wurden saisonbedingt Vorräte in Höhe von 64 Mio. Euro aufgebaut. Gegenläufig wirkte die Erhöhung der Handelsverbindlichkeiten um 37 Mio. Euro.

MITARBEITER HELLA KONZERN (JEWEILS 30. NOVEMBER)\*



\* Vorjahre wurden gemäß IFRS 11 angepasst

Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich in den ersten sechs Monaten, dem initiierten Wachstumsprogramm entsprechend, auf 270 Mio. Euro. Hierin enthalten ist auch die Bezahlung von zum Ende des letzten Geschäftsjahres getätigten Investitionen. Hinzu kommt eine Auszahlung für ein Darlehen an ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 5 Mio. Euro. Saldiert mit den Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen ergibt sich ein Netto-Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 268 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält im Wesentlichen 55 Mio. Euro Dividende an die Gesellschafter sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen bei Tochtergesellschaften. Der Free Cashflow war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres einerseits saisonal bedingt, andererseits aufgrund der Investitionen und Ausgaben des Wettbewerbs- und Wachstumsprogramms negativ.

Die liquiden Mittel einschließlich der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 105 Mio. Euro auf 558 Mio. Euro, während die kurz- und langfristigen Finanzschulden seit dem 31. Mai 2013 nahezu konstant blieben. Die Nettofinanzschulden als Saldogröße stiegen um 106 Mio. Euro von 415 Mio. Euro auf 521 Mio. Euro an. Im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate lag die Nettoverschuldung beim 0,9-Fachen, im Verhältnis zum Eigenkapital beim 0,4-Fachen.

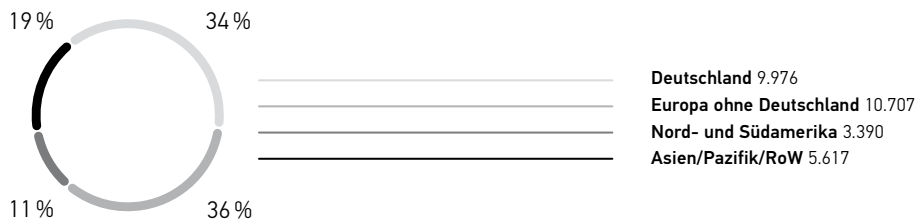
Das Eigenkapital des Konzerns stieg im Berichtszeitraum um 28 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 31,7 %, liquiditätsbereinigt bei 37 %. Die von der Ratingagentur Moody's am 17. Oktober 2013 zuletzt veröffentlichte Einschätzung der Bonität liegt mit Baa2 unverändert im Investmentgradebereich. Der Ausblick von Moody's auf das Rating ist weiterhin stabil. Zuvor hatte Moody's am 2. Oktober 2013 den Ausblick für die europäische Automobilzulieferindustrie aufgrund des wieder ansteigenden Absatzes in Europa insgesamt von negativ auf stabil angehoben.

#### PERSONALANSTIEG IN DEN WACHSTUMSREGIONEN

Zum Stichtag am 30. November 2013 beschäftigte HELLA weltweit 29.690 Mitarbeiter. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 7 %. Den stärksten Zuwachs (+20 %) verzeichnete die Region Asien/Pazifik/RoW, insbesondere aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus von Kapazitäten in den Werken in China. Der Ausbau von Kapazitäten in Osteuropa, vor allem in Rumänien, führte zu einem Anstieg der Beschäftigten in Europa um 12 %. In Deutschland sank die Zahl der Mitarbeiter um 3 %, bedingt durch die veränderte Einbeziehung zweier Joint Ventures.

Um die eigene Innovationskraft nachhaltig abzusichern und zu stärken, stellte HELLA in den vergangenen zwölf Monaten weltweit rund 600 neue Mitarbeiter für die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ein. Das entspricht einem Anstieg von 12 %.

## ANZAHL MITARBEITER IM HELLA KONZERN NACH REGIONEN (30. NOVEMBER 2013)



## AUSBLICK

Die Weltkonjunktur wird sich im Verlauf des Jahres 2014 voraussichtlich wieder stärker beleben und basierend auf Prognosen von Wirtschaftsinstituten und Banken um rund 3 % wachsen. Dazu führen zum einen die zunehmende Stärke der amerikanischen Wirtschaft unterstützt durch eine von den Kapitalmärkten erwartete anhaltende expansive Geldpolitik der US-Notenbank, zum anderen aber auch abnehmende Unsicherheiten im Euroraum und eine stärkere wirtschaftliche Belebung in Europa. Nach den USA sollten auch weitere fortgeschrittene Volkswirtschaften an Wachstumsdynamik zulegen. So sollte auch Deutschland von der langsamen Erholung der Nachbarländer, aber auch von einer soliden Binnenkonjunktur verstärkt profitieren. Die Emerging Markets, insbesondere Indien, Russland und Mexiko, werden voraussichtlich langsamer wachsen, als noch Mitte 2013 angenommen. Auch Chinas Wachstum wird sich wahrscheinlich verlangsamen, allerdings auf einem weiterhin hohen Niveau von rund 7 %. Der Weltmarkt für Pkw wird nach Einschätzung des VDA 2014 voraussichtlich mit 74,7 Mio. verkauften Einheiten um 3 % wachsen. Zu diesem Wachstum werden die beiden größten Fahrzeugmärkte China und die USA, die zusammen über 40 % des weltweiten Pkw-Absatzes ausmachen, weiterhin maßgeblich beitragen. Daneben wird auch vom westeuropäischen Pkw-Markt eine Fortsetzung der im Herbst 2013 begonnenen Erholung erwartet.

Das erste Geschäftshalbjahr des HELLA Konzerns entwickelte sich positiv, nicht zuletzt aufgrund der wiederbelebten Nachfrage in Europa. Wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres fortsetzen wird, sofern gravierende ökonomische Schocks ausbleiben. Für das gesamte Geschäftsjahr 2013/2014 prognostizieren wir Umsatzzuwächse im mittleren bis hohen einstelligen Bereich. Vor dem Hintergrund struktureller Verbesserungen und weiterer Investitionen in den Ausbau der globalen Kapazitäten im HELLA Netzwerk streben wir ein operatives Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2013/2014 an, welches leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Wie schon im letzten Jahresabschluss berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und einige andere Unternehmen im Beleuchtungssektor für Personenkraftwagen eingeleitet, deren Ausgang unverändert nicht absehbar ist. Rückstellungen wurden daher weiterhin nicht gebildet.

# VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 30. November 2013  
(ungeprüft)

T€	2013/2014	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
Umsatzerlöse	<b>2.664.103</b>	2.409.416	2.494.914
Kosten des Umsatzes	<b>-1.962.954</b>	-1.791.232	-1.841.108
<b>Bruttogewinn</b>	<b>701.149</b>	<b>618.184</b>	<b>653.806</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	<b>-233.435</b>	-200.347	-213.355
Vertriebskosten	<b>-217.966</b>	-207.944	-213.074
Verwaltungsaufwendungen	<b>-105.920</b>	-86.992	-93.121
Andere Erträge und Aufwendungen	<b>5.026</b>	14.471	15.659
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	<b>22.452</b>	20.406	9.204
Übrige Beteiligungserträge	<b>25</b>	2.059	2.059
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	<b>2.725</b>	2.091	2.092
Sonstiges Finanzergebnis	<b>-8.371</b>	-3.033	-3.052
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>165.685</b>	<b>158.895</b>	<b>160.218</b>
Zinserträge	<b>5.509</b>	3.093	3.178
Zinsaufwendungen	<b>-20.533</b>	-19.022	-19.295
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-15.024</b>	<b>-15.929</b>	<b>-16.117</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>150.661</b>	<b>142.966</b>	<b>144.101</b>
Ertragsteueraufwendungen	<b>-41.176</b>	-34.890	-36.025
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>109.485</b>	<b>108.076</b>	<b>108.076</b>
Davon zuzurechnen...			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	<b>106.099</b>	105.763	105.763
den Minderheitenanteilen	<b>3.386</b>	2.313	2.313

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 4, 5 und 6.

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 30. November 2013  
(ungeprüft)

T€	2013/2014	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>109.485</b>	<b>108.076</b>	<b>108.076</b>
Währungsdifferenzen	-30.381	2.785	2.785
davon aus at Equity bilanzierte Beteiligungen	-2.239	-211	895
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	4.414	3.090	3.090
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-982	3.090	3.090
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	5.396	0	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	434	717	717
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	322	1.041	1.041
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	112	-324	-324
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-579	3.059	3.059
davon aus at Equity bilanzierte Beteiligungen	-5	-1	0
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>-26.112</b>	<b>9.651</b>	<b>9.651</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>83.373</b>	<b>117.727</b>	<b>117.727</b>
Davon zuzurechnen...			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	80.205	115.487	115.487
den Minderheitenanteilen	3.168	2.240	2.240

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

## BILANZ

(ungeprüft)

T€	30. Nov 2013	angepasst	wie im	angepasst	wie im
		gemäß IFRS 11* 31. Mai 2013	Vorjahr berichtet 31. Mai 2013	gemäß IFRS 11* 30. Nov 2012	Vorjahr berichtet 30. Nov 2012
Zahlungsmittel	348.095	456.098	476.603	216.687	230.407
Finanzielle Vermögenswerte	210.129	207.030	207.998	46.717	45.414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734.777	645.972	657.063	629.808	658.518
Sonstige Forderungen und nichtfinanzielle Vermögenswerte	101.541	99.988	102.348	114.757	117.238
Vorräte	600.464	554.088	580.178	591.868	616.032
Ertragsteueransprüche	26.045	23.031	23.290	13.351	14.044
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.904	11.232	11.232	0	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.026.955</b>	<b>1.997.439</b>	<b>2.058.712</b>	<b>1.613.188</b>	<b>1.681.653</b>
Immaterielle Vermögenswerte	176.862	175.386	241.731	148.343	235.639
Sachanlagen	1.284.242	1.289.226	1.323.612	1.132.979	1.157.475
Finanzielle Vermögenswerte	29.632	19.759	20.141	27.577	28.207
At Equity bilanzierte Beteiligungen	227.087	210.799	115.993	219.606	95.782
Latente Steueransprüche	117.633	123.019	123.912	81.870	82.769
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36.433	37.175	37.435	23.283	23.462
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.871.889</b>	<b>1.855.364</b>	<b>1.862.824</b>	<b>1.633.658</b>	<b>1.623.334</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>3.898.844</b>	<b>3.852.803</b>	<b>3.921.536</b>	<b>3.246.846</b>	<b>3.304.987</b>
Finanzschulden	254.343	39.961	41.966	28.465	46.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480.510	552.197	562.425	432.972	440.234
Ertragsteuerschulden	34.650	31.587	33.135	55.591	57.737
Sonstige Verbindlichkeiten	478.461	405.181	429.105	493.873	512.074
Rückstellungen	85.932	82.473	84.347	110.896	114.386
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.333.896</b>	<b>1.111.399</b>	<b>1.150.978</b>	<b>1.121.797</b>	<b>1.170.955</b>
Finanzschulden	824.979	1.037.843	1.057.914	674.798	675.691
Latente Steuerschulden	60.200	62.085	63.314	23.649	26.131
Sonstige Verbindlichkeiten	185.945	179.593	184.701	62.967	65.401
Rückstellungen	258.213	254.649	257.395	241.040	244.214
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.329.337</b>	<b>1.534.170</b>	<b>1.563.324</b>	<b>1.002.454</b>	<b>1.011.437</b>
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.008.689	978.984	978.984	894.161	894.161
Eigenkapital vor Minderheiten	1.208.689	1.178.984	1.178.984	1.094.161	1.094.161
Minderheitenanteile	26.922	28.250	28.250	28.434	28.434
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.235.611</b>	<b>1.207.234</b>	<b>1.207.234</b>	<b>1.122.595</b>	<b>1.122.595</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.898.844</b>	<b>3.852.803</b>	<b>3.921.536</b>	<b>3.246.846</b>	<b>3.304.987</b>

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 30. November 2013  
(ungeprüft)

T€	2013/2014	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
Gewinn vor Ertragsteuern	150.661	142.966	144.101
+ Abschreibungen	151.586	131.301	138.333
+/- Veränderung der Rückstellungen	7.418	-12.181	-12.070
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	67.234	-58.073	-46.170
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.380	228	269
+/- Veränderung der finanziellen Vermögenswerte / Schulden	0	506	285
+/- Zinsergebnis	15.024	15.929	16.117
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128.283	-22.622	-22.615
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-64.136	-75.488	-74.139
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.861	13.465	11.561
+ Erhaltene Zinsen	5.788	542	543
- Gezahlte Zinsen	-19.639	-29.716	-29.927
- Gezahlte Steuern	-48.835	-32.506	-34.475
+ Erhaltene Steuererstattungen	11.047	6.052	6.250
+ Erhaltene Dividenden	21.795	10.566	2.007
<b>= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>207.901</b>	<b>90.969</b>	<b>100.070</b>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.483	736	696
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-269.841	-196.628	-210.761
- Auszahlungen für gewährte Darlehen	-4.929	-750	-856
- Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	-300	-5.494	-5.494
<b>= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-267.587</b>	<b>-202.136</b>	<b>-216.415</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-5.611	-22.260	-26.981
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	16.716	1.917	8.935
- Auszahlungen aus der Tilgung von Genussscheinen	0	-705	-705
- Gezahlte Dividende	-54.996	-61.219	-61.219
<b>= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-43.891</b>	<b>-82.267</b>	<b>-79.970</b>
<b>= Netto Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-103.577</b>	<b>-193.434</b>	<b>-196.315</b>
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	456.098	413.163	429.338
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-4.426	-3.042	-2.616
<b>= Finanzmittelbestand am 30. November</b>	<b>348.095</b>	<b>216.687</b>	<b>230.407</b>

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 7.



## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Juni 2013 bis 30. November 2013  
(ungeprüft)

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstrom- sicherung
<b>Stand 01. Juni 2012</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>8.925</b>	<b>-73.000</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	2.858	3.090
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.858</b>	<b>3.090</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen				
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
<b>Transaktion mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 30. November 2012</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>11.783</b>	<b>-69.910</b>
<b>Stand 01. Juni 2013</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>10.106</b>	<b>-68.747</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-30.162	4.414
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-30.162</b>	<b>4.414</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
<b>Transaktion mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 30. November 2013</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>-20.056</b>	<b>-64.333</b>

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 8.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Andere Gewinnrücklagen/ Gewinnvortrag	Summe	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
<b>846</b>	<b>-41.059</b>	<b>931.103</b>	<b>1.026.815</b>	<b>38.422</b>	<b>1.065.237</b>
0	0	105.763	<b>105.763</b>	2.313	<b>108.076</b>
717	3.059	0	<b>9.724</b>	-73	<b>9.651</b>
<b>717</b>	<b>3.059</b>	<b>105.763</b>	<b>115.487</b>	<b>2.240</b>	<b>117.727</b>
0	0	-55.500	<b>-55.500</b>	-5.719	<b>-61.219</b>
		7.359	<b>7.359</b>	-7.359	<b>0</b>
0	0	0	<b>0</b>	850	<b>850</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-48.141</b>	<b>-48.141</b>	<b>-12.228</b>	<b>-60.369</b>
<b>1.563</b>	<b>-38.000</b>	<b>988.725</b>	<b>1.094.161</b>	<b>28.434</b>	<b>1.122.595</b>
<b>4.026</b>	<b>-48.298</b>	<b>1.081.897</b>	<b>1.178.984</b>	<b>28.250</b>	<b>1.207.234</b>
0	0	106.099	<b>106.099</b>	3.386	<b>109.485</b>
434	-579	0	<b>-25.894</b>	-218	<b>-26.112</b>
<b>434</b>	<b>-579</b>	<b>106.099</b>	<b>80.205</b>	<b>3.168</b>	<b>83.373</b>
0	0	-50.500	<b>-50.500</b>	-4.496	<b>-54.996</b>
0	0	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
0	0	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-50.500</b>	<b>-50.500</b>	<b>-4.496</b>	<b>-54.996</b>
<b>4.460</b>	<b>-48.877</b>	<b>1.137.496</b>	<b>1.208.689</b>	<b>26.922</b>	<b>1.235.611</b>

# ANHANG

## 1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. Im HELLA Konzern werden die wesentlichen Finanzgrößen für die Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications ermittelt und dargestellt. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, Nordamerika und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus vertreibt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk ein breites Ersatzteil-Portfolio sowie Fahrzeugzubehör an die erste und zweite Handelsstufe.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Str. 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2013 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Stan-

dards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) bzw. Millionen € (Mio. €) angegeben. Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden anhand der at-Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

In Vietnam wurde das vollkonsolidierte Unternehmen HELLA Vietnam Co., Ltd. gegründet und in den USA wurde die Gesellschaft HELLA Lighting Corporation aufgelöst.

Des Weiteren wurde eine Gesellschaft innerhalb des Behr Hella Service-Teilkonzerns geschlossen.

Anzahl	<b>30. Nov 2013</b>	31. Mai 2013	30. Nov 2012
Vollkonsolidierte Unternehmen	<b>102</b>	102	105
Quotal konsolidierte Unternehmen	<b>0</b>	12*	11*
At Equity bilanzierte Unternehmen	<b>47</b>	36	34

\* Zuvor quotal konsolidierte Unternehmen werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 gemäß der at-Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzern-Abschluss zum 31. Mai 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Konzern-Abschluss zum 31. Mai 2013 ausführlich erläutert. Hinsichtlich der geänderten Einbeziehung der Gemeinschaftsunternehmen wird auf Anhang 9 verwiesen.

Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten. Der Abschluss enthält nach Ansicht der Gesellschaft alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

### 4. ANDERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge betragen im 1. Geschäftshalbjahr 2013/2014 T€ 12.933 (Vorjahr T€ 18.815) sowie die sonstigen Aufwendungen T€ 7.907 (Vorjahr T€ 4.344).

### 5. FINANZERGEBNIS

Das sonstige Finanzergebnis enthält Erträge in Höhe von T€ 10.956 (Vorjahr T€ 6.565) und Aufwendungen in Höhe von T€ 19.328 (Vorjahr T€ 9.598).

## 6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im berichtspflichtigen Geschäftssegment Automotive werden unverändert die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenzsysteme und Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben, als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und -Zubehör sowie das Großhandelsgeschäft.

Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb.

Das Geschäftssegment Special Applications umfasst die Bereiche Special OE und Industries. Dies schließt sowohl die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern ebenso ein, wie gänzlich fahrzeugunabhängige Anwendungen wie z.B. die Beleuchtungstechnik in der öffentlichen oder gewerblichen Infrastruktur.

Die Segmentinformationen stellen sich für die erste Hälfte der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 wie folgt dar:

T€	Automotive		
	2013/2014	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
Umsatzerlöse brutto	<b>1.938.208</b>	1.722.717	1.804.012
Intersegmentumsatz	<b>161.309</b>	130.793	172.954
Kosten des Umsatzes	<b>-1.657.517</b>	-1.472.601	-1.572.403
<b>Bruttogewinn</b>	<b>442.000</b>	<b>380.909</b>	<b>404.563</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	<b>-216.421</b>	-190.779	-203.796
Vertriebskosten	<b>-43.175</b>	-41.206	-42.893
Verwaltungsaufwendungen	<b>-68.906</b>	-66.247	-72.686
Andere Erträge und Aufwendungen	<b>183</b>	3.889	7.692
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	<b>19.934</b>	16.651	9.914
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>133.615</b>	<b>103.217</b>	<b>102.794</b>
Zugänge zu langfr. Vermögenswerten	<b>145.349</b>	177.207	191.286

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Aftermarket			Special Applications	
<b>2013/2014</b>	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013	<b>2013/2014</b>	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
<b>558.482</b>	529.363	533.565	<b>167.413</b>	157.336
<b>34.210</b>	28.540	50.119	<b>2.493</b>	1.712
<b>-395.470</b>	-368.194	-381.880	<b>-107.977</b>	-111.609
<b>197.222</b>	<b>189.710</b>	<b>201.804</b>	<b>61.929</b>	<b>47.439</b>
<b>-7.429</b>	-3.927	-3.918	<b>-9.584</b>	-5.641
<b>-143.379</b>	-138.235	-141.689	<b>-31.411</b>	-28.492
<b>-13.047</b>	-14.516	-14.207	<b>-7.468</b>	-6.228
<b>3.960</b>	7.540	4.924	<b>882</b>	3.043
<b>2.519</b>	3.755	-710	<b>0</b>	0
<b>39.846</b>	<b>44.327</b>	<b>46.204</b>	<b>14.348</b>	<b>10.121</b>
<b>17.356</b>	15.472	15.531	<b>399</b>	889



Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2013/2014	angepasst gemäß IFRS 11* 2012/2013	wie im Vorjahr berichtet 2012/2013
<b>EBIT der berichtenden Segmente</b>	<b>187.809</b>	<b>157.664</b>	<b>159.119</b>
EBIT sonstiger Bereiche	-22.124	1.231	1.099
Zinsergebnis	-15.024	-15.929	-16.117
<b>EBT des Konzerns</b>	<b>150.661</b>	<b>142.966</b>	<b>144.101</b>

\* Erläuterungen zu IFRS 11 siehe auch Anhang 9.

Das EBIT sonstiger Bereiche enthält Aufwendungen für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm in Höhe von 16,5 Mio. Euro.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

Im ersten Halbjahr wurden erhebliche Ausgaben für den Bau und die Erweiterung bestehender Produktionsstandorte ge-

tätigt sowie Dividenden in Höhe von 55 Mio. Euro geleistet, davon 50,5 Mio. Euro an die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

## 8. ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt 200 Mio. € (auf 50 Mio. Stückaktien). Die Kommanditaktien lauten auf den Namen. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ werden die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des Aktiengesetzes.

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresab-

schlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ und aus der Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenfalls hierunter ausgewiesen. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Im September 2013 wurden Dividenden in Höhe von T€ 50.500 an die Anteilseigner des Konzerns ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende pro Stückaktie von 1,01 € bezogen auf das Volumen von 50 Mio. Stückaktien.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von unter 1,3 beizubehalten.

## 9. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Der neue Standard „IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen“ ersetzt den bisher gültigen IAS 28. IFRS 11 enthält neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bilanzierung gemeinsamer Vereinbarungen (Joint Arrangements). Nach dem neuen Standard ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Zentrales Kriterium ist die Frage, ob die Partner unmittelbare Rechte und Pflichten an den Vermögenswerten und Schulden haben (Joint Operations) oder nur am Eigenkapital (Joint Ventures). Werden diese Unternehmen in einer separaten rechtlichen Einheit geführt, sind sie künftig regelmäßig als Joint Venture zu klassifizieren, soweit nicht vertragliche Vereinbarungen zu einer abweichenden Zuordnung der Rechte und Pflichten an Vermögenswerten und Schulden führen. Eine wesentliche Auswirkung des neuen Standards ist die Abschaffung des Wahlrechts zur quotalen Konsolidierung für Joint Ventures.

Die quotale Konsolidierung ist nur noch für sogenannte „gemeinschaftliche Tätigkeiten“ zugelassen. In der EU ist IFRS 11 anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen. HELLA wendet IFRS 11 zulässigerweise jedoch schon vorzeitig an.

Die bislang quotale einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen (Behr-Hella Thermocontrol GmbH sowie die Behr-Hella Service GmbH mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen) werden damit erstmalig gemäß der at-Equity-Methode einbezogen. Dies führt im Wesentlichen zu einer Änderung der Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung. Bisher quotale erfasste Umsatzerlöse sowie übrige Aufwendungen und Erträge werden nun zusammengefasst als „Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen“ ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen der vorangegangenen Periode wurden entsprechend angepasst und zusätzlich angegeben.

## 10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzel-

nen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2013 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

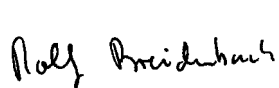
Lippstadt, den 20. Dezember 2013

Die persönlich haftenden geschäftsführenden  
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

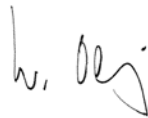
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach  
(Vorsitzender)



Carsten Albrecht



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

HELLA Beteiligungs GmbH & Co. KG  
HELLA Beteiligungs-Verwaltung GmbH



Dr. Jürgen Behrend

## ERKLÄRUNG

zum Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 30. November 2013.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 20. Dezember 2013



**Dr. Jürgen Behrend**

Persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co. und Geschäftsführer der HELLA Beteiligungs GmbH & Co. KG



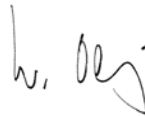
**Dr. Rolf Breidenbach**

Vorsitzender der Geschäftsführung der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



**Carsten Albrecht**

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



**Dr. Wolfgang Ollig**

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



**Stefan Osterhage**

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



**Dr. Matthias Schöllmann**

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

# GLOSSAR

At Equity	Gemäß dem anteiligen Eigenkapital
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
EBIT-Marge	Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)
EBITDA	Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern
EBITDA-Marge	Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz
EBT	Ergebnis vor Ertragsteuern
F&E	Forschung und Entwicklung
IFRS	International Financial Reporting Standards
IAS	International Accounting Standards
Light Vehicles	Pkw und kleinere Lastwagen
RoW	Rest of World
Special OE	Special Original Equipment (Spezielle Erstausrüstung)

Gleichberechtigung ist für HELLA ein Grundprinzip. Nur zur leichteren Lesbarkeit werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Wort Mitarbeiter zusammengefasst. Gemeint sind immer Frauen und Männer gleichermaßen.



**HELLA KGaA** Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75  
59552 Lippstadt/Germany  
Telefon: +49 2941 38-0  
Internet: [www.hella.com](http://www.hella.com)

**Weitere Informationen**

Carl Pohlschmidt  
Telefon: +49 2941 38-6653  
Fax: +49 2941 38-6647  
[carl.pohlschmidt@hella.com](mailto:carl.pohlschmidt@hella.com)

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt  
Printed in Germany.